

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An die Vorsitzende der  
Bezirksversammlung Hamburg-Nord  
Frau Dagmar Wiedemann  
Kümmellstraße 5-7  
20249 Hamburg

03.11.2014  
ber

## **ANTRAG**

### **Baustellenkoordination des SPD-Busbeschleunigungsprogramms**

Das SPD-Busbeschleunigungsprogramm hat seit einigen Wochen auch im Bezirk Hamburg-Nord begonnen und sorgt dort aufgrund geplanter Baumfällungen, Parkplatzvernichtung, mangelnder Bürgerbeteiligung etc. für großen Unmut in der Bevölkerung. Hinzu kommt: Die jüngste „Informationspolitik“ des SPD-Senats in Bezug auf die Baustellenkoordination rund um den Mühlenkamp, einem der ersten Planungsabschnitte, ist eine Katastrophe und darf sich in dieser Form nicht wiederholen, solange das Busbeschleunigungsprogramm noch nicht gestoppt ist.

#### **Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:**

- 1) Der SPD-Senat wird aufgefordert, die bezirklichen Gremien in die durch das SPD-Busbeschleunigungsprogramm bedingte Baustellenkoordination rechtzeitig (mindestens zehn Wochen vorher) einzubinden und die Baustellenkoordination mit den bezirklichen Gremien in öffentlicher Sitzung vorher abzustimmen.
- 2) In den betroffenen Regionalausschüssen sollen rechtzeitig (mindestens zehn Wochen vorher) Vertreter des Senats bzw. der zuständigen Fachbehörden Auskunft über die geplante Baustellenkoordination geben.
- 3) Bei der Erarbeitung der Baustellenkoordination des SPD-Busbeschleunigungsprogramms sollen im Vorwege folgende Aspekte besondere Berücksichtigung finden:
  - a. Die Aufstellung von intelligenten Verkehrsleitsystemen zur Stauvermeidung bzw. Möglichkeit der Baustellenumfahrung.
  - b. Die Fußgänger sollen unverändert die Gehwege nutzen können.
  - c. Die Radfahrer sollen in beide Richtungen an der Baustelle vorbei fahren können (nicht auf den oftmals ohnehin zu schmalen Gehwegen).
  - d. Die Busse und nach Möglichkeit der KFZ-Verkehr sollen auch während der Bauphase an der Baustelle vorbeifahren können, ggf. durch den Einsatz einer Blockampel.
  - e. Sämtliche Geschäfte sollen auch während der Bauphase für den Lieferverkehr uneingeschränkt erreichbar sein.
  - g. Der SPD-Senat wird darüber hinaus aufgefordert, die Baustellen den Anbietern von "LiveTraffic"-Diensten zu melden, damit Nutzer entsprechender Navigationssysteme bereits frühzeitig an den vielen Stellen mit Staufahrt vorbeigeführt werden.



**CDU**

Bezirksfraktion Hamburg-Nord

- 4) Die Anwohner und Gewerbetreibenden sind grundsätzlich mindestens vier Wochen vor Beginn der Baumaßnahmen zu informieren.

Dr. Andreas Schott  
Fraktionsvorsitzender

Christoph Ploß  
Philipp Kroll  
Nizar Müller